

U1.02.02 Abfuhrorganisation

1998-2021

Erhöhung der Recyclingquote in Dietikon

Beantwortung Interpellation

Mike Tau (FDP), Mitglied des Gemeinderates, und 10 Mitunterzeichnende haben am 1. Oktober 2020 folgende Interpellation eingereicht:

"Ich bitte den Stadtrat höflich, folgende Fragen zu beantworten:

- 1. Was hält der Stadtrat von der Idee, an vielfrequentierten Orten in Dietikon kleine Sammelstellen für alltägliche Recyclinggüter aufzustellen?*
- 2. Welche anderen Ideen hat der Stadtrat hinsichtlich einer Erhöhung der Recyclingquote für alltägliche Recyclinggüter auf öffentlichem Grund?*

Begründung:

Es fällt auf, dass in Dietikon auf öffentlichem Grund neben einigen Abfallsammelstellen und der Hauptsammelstelle Zelgliplatz fast keine spezifischen Entsorgungsmöglichkeiten für Recyclinggüter existieren. Zwar gibt es z.B. vereinzelt Möglichkeiten, PET-Flaschen fachgerecht entsorgen zu lassen. Im Grundsatz führen die fehlenden geeigneten Entsorgungsstellen aber wohl dazu, dass PET-Flaschen, Aludosen, Glasflaschen usw. von Passanten oft in den "normalen" Abfall geworfen werden. Dies obwohl in der Schweiz seit vielen Jahren Anstrengungen unternommen werden, das Recycling zu fördern. Dietikon als bevölkerungsreiche und urbane Landschaft böte sich für eine vorbildliche Recyclinggütertrennung in Form von kleinen Sammelstellen geradezu an."

Mitunterzeichnende:

Michael Segrada
Martin Steiner
Catalina Wolf-Miranda

Peter Metzinger
Kerstin Camenisch
Andreas Wolf

Sven Johannsen
Roland Schürch

Nadine Burtscher
Beat Hess

Die Interpellation wurde am 4. Februar 2021 im Gemeinderat begründet. Die Fragen werden wie folgt beantwortet:

Einleitung

Pro Person und Jahr werden in der Schweiz rund 703 kg Siedlungsabfall produziert. Davon werden 330 kg thermisch verwertet. Der Rest wird separat gesammelt und wo möglich recycelt. Bei Glas und Aluminium beträgt die Rücklaufquote 94 %, bei PET und Papier 82 % (Stand 2019). Obwohl der Aufwand und somit die Kosten für jedes zusätzliche Sammelprozent steigen, soll geprüft werden, wie diese Quote weiter verbessert werden kann. Dies könnte einerseits über bessere Sammelnetze, andererseits über effizientere Sortiersysteme erfolgen.

Bereits heute kann an vielen öffentlich zugänglichen Orten der Abfall bei Recyclingstationen getrennt werden. Ein Vorreiter sind die SBB. An den 34 grössten Bahnhöfen können die Wertstoffe Papier, PET und Aluminium getrennt abgegeben werden. Laut Aussage von Christian Fricker, Bahnstationsmanagement SBB, wird eine Rücklaufquote von Wertstoffen von rund 45 %, bezogen auf die gesamte Abfallmenge, erzielt. Die Reinheit der einzelnen Bestandteile beträgt inzwischen über 90 %.

Sitzung vom 3. Mai 2021

Zu Frage 1

Die Idee wird vom Stadtrat grundsätzlich begrüsst. Je mehr Material wiederverwertet werden kann, umso besser ist es für die Umwelt. Das Bedürfnis der Bevölkerung, die Wertstoffe zu sammeln und zu recyceln, ist unbestritten. Gleichzeitig ist der organisatorische Aufwand für die Separatsammlung von Wertstoffen beachtlich und stellt hohe Anforderungen an Logistik und Personal. Im Weiteren ist entsprechender Platz für die Zwischenlagerung der einzelnen Sammelfraktionen notwendig. In einem Pilotversuch sollen ab Sommer 2021 bis Ende Jahr Wertstoffstationen an verschiedenen, gut frequentierten Standorten auf öffentlichem Grund in der Stadt Dietikon bereitgestellt werden. Diese werden durch Mitarbeitende der Infrastrukturabteilung bewirtschaftet. An diesen Stationen können die gängigsten Wertstoffe abgegeben werden. Angedacht ist, analog zu den Sammelstellen der SBB, Behälter mit den Fraktionen Abfall, PET, Aluminium und Glas. Dabei soll herausgefunden werden, wie das Angebot genutzt wird, welche Mengen in welchen Sortierqualitäten anfallen und welche Infrastruktur für eine effiziente Bewirtschaftung notwendig ist. Sollte sich zeigen, dass die Sammelqualität genügend und das Bedürfnis an solchen Stationen tatsächlich gegeben ist, so wird eine Fortsetzung und Ausweitung der Separatsammlungen ins Auge gefasst. Um dies langfristig bewerkstelligen zu können, muss das Budget des Gebührenhaushaltes finanziell und personell angepasst werden. Bereits im Budget 2022 soll diesem Anliegen entsprechend Rechnung getragen werden.

Zu Frage 2

Aktuell gibt es keine weiteren Projekte für die Erhöhung der Recyclingquote auf öffentlichen Grund. Abgesehen davon erarbeitet der Stadtrat im laufenden Jahr 2021 ein Abfallleitbild und eine Abfallstrategie, bei welchen dem Thema der Separatsammlung besondere Beachtung geschenkt wird.

Der Stadtrat beschliesst:

Die Interpellation von Mike Tau (FDP) und 10 Mitunterzeichnenden wird im Sinne der Erwägungen beantwortet.

Mitteilung durch Protokollauszug an:

- Alle Mitglieder des Gemeinderates;
- Sekretariat Gemeinderat;
- Leiter Infrastrukturabteilung;
- Infrastrukturvorstand.

NAMENS DES STADTRATES



Dr. Rolf Schären
Vizepräsident



Claudia Winkler
Stadtschreiberin

versandt am: -5. Mai 2021

SKü